

Kreisveterinär

Zirkus Lizenz und Welpen entzogen

Von Manfred Reinnarth, 09.12.11, 07:00h

Das Kreisveterinäramt hat bei einem Zirkus, der sich in Weilerswist im Winterquartier befindet, 17 Welpen beschlagnahmt. Auch die Lizenz zur Tierhaltung, die der Kreis Heinsberg ausgestellt hatte, wurde eingezogen.



Das Kreisveterinäramt hat bei einem Zirkus, der sich in Weilerswist im Winterquartier befindet, 17 Welpen beschlagnahmt. (Foto: dpa)

WEILERSWIST Das Kreisveterinäramt hat bei einem Zirkus, der sich in Weilerswist im Winterquartier befindet, 17 Welpen beschlagnahmt. Auch die Lizenz zur Tierhaltung, die der Kreis Heinsberg ausgestellt hatte, wurde eingezogen. Ein Bürger hatte das Amt verständigt, weil Zirkusleute auf einem Supermarktparkplatz Welpen zum Kauf angeboten hätten. Die Kreisverwaltung prüft die Vorwürfe noch, ist aber nach ihrer Darstellung bereits mit dem Zirkusdirektor übereingekommen, dass die beschlagnahmten Welpen nicht zurückgegeben werden. Drei Tage hat der Zirkus Zeit, größere Unterstände für die verbliebenen Tiere zu schaffen.

„Es handelt sich um 16 Australian Shepherd-Welpen, die acht bis zwölf Wochen alt sind, und einen jungen Labrador-Boxer-Mischling, der alleine in einer Box saß und sehr still war“, sagte Kreis-Tierärztin Iris Groß. Sie hatte den Zirkus mit Kreis-

Veterinär Dr. Jochen Weins überprüft. Zwei andere Welpen, die „auffällig still“ gewesen seien, könnten sich, fürchtet sie, erkältet haben. „Die Schutzhütten für die Welpen waren trotz der kalten Nächte nicht isoliert und es gab keine Wärmelampe“, sagte Groß. Im Prinzip seien aber alle Welpen in „zufriedenstellendem Zustand“ gewesen und auch „total quirlig“.

Impfung und Entwurmung seien zwar nicht vorgeschrieben, aber doch dringend nötig. Vor allem bemängelte das Veterinäramt die Größe der Gehege. „Welpen brauchen laut Gesetz drei bis vier Quadratmeter Platz, ein ausgewachsener Hund acht Quadratmeter“, sagte Groß. Für zwölf ausgewachsene Hunde müsse der Zirkus diesen Platz nun schaffen. Auch für die anderen Tiere wurden Auflagen gemacht. „Drei Kamele habe ich gesehen, die für lebende Krippen vermietet werden, ein Pferd, ein Pony, ein Schaf und zwei Ziegen. Außerdem lebt in dem Zirkus eine Zebu-Familie bestehend aus Rind, Kuh und Kalb.“

Diese Tiere seien zwar in einem trockenen Zelt ausreichend geschützt, hätten aber zu wenig Auslauf. Allein für die Pferde seien 500 Quadratmeter notwendig.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1323357141197>

Alle Rechte vorbehalten. © 2011 Kölnische Rundschau